

Sonntag, 24. Dezember 2023

4. Adventssonntag und Heiligabend

Wie Maria von ihrer bevorstehenden Schwangerschaft erfährt

Der Evangelist Lukas berichtet, wie der Engel Gabriel einer Jungfrau in Nazareth namens Maria die Nachricht von ihrer bevorstehenden Schwangerschaft mit Jesus, dem Sohn Gottes, bringt.

Der Text des Lukas-Evangeliums: Kapitel 1, die Verse 26 bis 38. Lukas schreibt:

„In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.

Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.“

Der unbedingte Gehorsam ist die einzige Möglichkeit des Menschen, sich als Geschöpf gegenüber Gott angemessen zu verhalten. Sowohl als Mann wie als Frau. Allein die absolute Gottergebenheit befreit den Menschen von seiner Ursünde, wie Gott sein zu wollen.

Sonntag, 24. Dezember 2023

Heiligabend

Wie Josef in die Schwangerschaft Marias eingeweiht wird

Der Evangelist Matthäus berichtet, wie ein Engel Josef, dem Verlobten Marias, mitteilt, dass Maria schwanger ist und wie er damit umgehen soll.

Der Text des Matthäus-Evangeliums: Kapitel 1, die Verse 18 bis 25. Matthäus schreibt:

„Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.“

Gezeugt durch den Heiligen Geist, geboren von Maria, der Verlobten des Josef, beide von Engeln zu dem Geschehen instruiert – so tritt Gott in die Menschheitsgeschichte ein. Das ist der Wendepunkt unseres Lebens: Die Öffnung unserer begrenzten Perspektive irdischen Lebens zu ewigem Leben bei Gott.